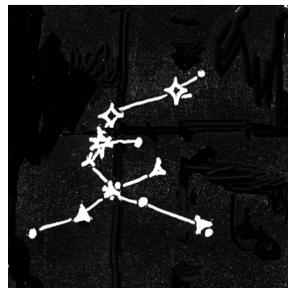


Der Adler. Das Werden einer Skulptur

Eine astrologische Formstudie

Es ist ein intrigantes Sternbild, welches der Adler genannt wird. Ein gebogenes Kreuz das halb liegt oder herangleitet. Es gibt etwas darin das einen wach macht. Das Zentrum ist der Stern in der Mitte des gebogenen Kreuzes, so als ob alle Aufmerksamkeit dort hinein gezogen würde. Die Mythologie erzählt, dass der Adler das von Zeus gesandte Tier ist,



das die Leber von Prometheus frisst, die dann wieder in der Nacht nachwächst. Es hat also zu tun mit den Lebenskräften, denn die Leber baut unseren Lebenskörper auf. Kombiniert mit der eigenen Empfindung, würde dies dann ein wach sein oder wach werden in der Lebenswelt bedeuten. Innerlich bin ich lange damit herum gelaufen. Langsam reifte in mir die Einsicht, dass es mit der Gegenwart des Geistes zu tun hat, damit wir im richtigen Augenblick das Richtige tun können und dann alle vier Elemente zusammenbringen, und die Situation zum Guten kehren können. Dann wird es zum Höchsten was wir in uns verwirklichen können, nämlich dem Geistesmenschen oder der Intuition. Und

das bildete den Ausgangspunkt für die Gestaltung der Skulptur.

Als erstes entstand eine Formstudie in Wachs, wobei aus den vier Weltrichtungen heraus sich die Elemente in der Mitte in einer bewusstmachenden Geste begegnen. Danach entwarf ich Schmuck, um die stark wirksamen Bewusstseinskräfte auch in einer Art Amulett herzustellen. Das hat dazu angeregt, die Formen und Wirkungen der vier Elemente konsequenter anzuwenden. Und letztlich habe ich das noch mehr verfeinert in der Skulptur des Adlers in Holz, die den Namen 'Gegenwart des Geistes' bekam.



Auf dem Weg dorthin ist das folgende Gedicht entstanden:

Der Adler

Von den Formen und Konturen
der Dinge und Erscheinungen in der Welt
ziehe ich die Kräfte zusammen
in meinem Bauch

Und in der Zurückhaltung des Wunsches
mich mit allem zu verbinden,
transformiere ich
den Nabel der Welt;

Transformiere ich
aus den Wurzeln des Menschensohnes heraus
in meinem Bauch,

Mein Oben und mein Unten,
mein Links und Rechts,

Und befreie mich selbst.

